

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Ehrwald/Tirol, 1959-01-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

zur Zeit Ehrwald, Tirol

1. Januar 1959

Dearest Caroline, -

Dank, immer wieder Dank für Ihre Freude, die nichts vergisst und keine Gelegenheit versäumt, des Heimgegangenen zu gedenken. Ihren Weihnachtscheck habe ich von Wien aus, wo ich mich krankheits- halber aufhielt (eine langwierige und leidige Veran- staltung all meiner Knochen, Muskeln und Sehnen machte die Behandlung durch einen Wiener Spezialisten notwendig), - Ihre Weihnachtsgabe, also, habe ich rechtzeitig und mit den nötigen Anmerkungen versehen an meine sehr zuverlässige Zürcher Sekretärin geschickt und bin sicher, dass sie etwas Schönes bestellt haben wird.

Es war gut zu hören, dass Sie doch wenigstens im Begriffe stehen, sich wieder heim zu verfügen. Auf die Dauer hat doch jeder Krankenhaus- oder Sanatoriums- aufenthalt etwas Bedrückendes, und in Ihrem schönen Heim wird es Ihnen gewiss sehr schnell sehr viel besser gehen.

Meinerseits soll ich mich hier vollends auskurieren, in guter Luft, bekömmlicher Höhe (3000 feet) und in ange- nemem Milieu. Meine Mutter, die augenblicklich mit all den Ihren im Engadin zwei Ferienwochen verbringt, erwarte ich demnächst zu Besuch. Sie wird mir dann berichten, wie Ihr Blumengeschenk beschaffen war.

Alles alles Gute für 1959 und immer die freundschaft- lichsten Grüsse

Ihrer:

